

# I. Beteiligungsmanagement



Landkreis Ebersberg

## Zielvereinbarung 2021

Ebersberg, 09.06.2021

<b>Unternehmen:</b>	Energieagentur Ebersberg-München
---------------------	----------------------------------

### 1. Lagebericht:

Die Energieagentur Ebersberg München gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft wurde am 18.09.2014 unter der HRB 214098 beim Amtsgericht München eingetragen. Geschäftsgebiet ist das Gebiet des Landkreises Ebersberg und des Landkreises München.

Mit der Satzungsänderung vom 13.11.2017 und dem Nachtrag vom 18.12.2017 ist der Landkreis München weiterer Gesellschafter der entsprechend neu benannten Energieagentur Ebersberg-München gGmbH geworden.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung eines effizienten und klimafreundlichen Energieeinsatzes und die Beratung und Umsetzung alternativer Energieprojekte insbesondere in den Landkreisen Ebersberg und München.

Die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH ist zum Bilanzstichtag an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

Die Gesellschaft ist aufgrund der nicht kostendeckenden Tätigkeit auf Zuschüsse angewiesen. Daher wird der Jahresfehlbetrag nach dem Gesellschaftsvertrag sowie den zwischen Gesellschaftern und Gesellschaft geschlossenen Betrauungsakten auf die beteiligten Gesellschafter aufgeteilt. Diese Regelung ist Grundlage für die künftige Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Auftragslage im Jahr 2020 nicht verschlechtert, nach wie vor unterliegt das an die Rahmenbedingungen angepasste Angebot einer hohen Nachfrage.

## 2. Ziele

### 2.1. Strategische Oberziele

Die Energieagentur ist, in Zusammenarbeit mit den Klimaschutzmanagern der Landkreise Ebersberg und München, Motor für die regionale Umsetzung der Energiewende. Alle Handlungsfelder und Angebote dienen der Zielerreichung der beiden Landkreise, frei von fossilen und anderen endlichen Energieträgern zu werden sowie der Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

Erreicht werden sollen diese Ziele durch Ausnutzung aller Einspar- und Effizienzpotentiale. Zudem durch die Verbreitung des Einsatzes umweltfreundlicher, ressourcenschonender Techniken und die Förderung des Umweltschutzes und der Bildung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung eines effizienten und umweltverträglichen Energieeinsatzes sowie der Nutzung regenerativer Energien.

Ziel des Unternehmens ist damit die Förderung des effizienten und klimafreundlichen Energieeinsatzes und die Beratung zur Umsetzung alternativer Energieprojekte insbesondere in den Landkreisen Ebersberg und München.

Die Energieagentur ist in verschiedene Handlungsfelder und Angebote gegliedert, um so ihre Aufgaben erfüllen und Impulse für die Region Ebersberg-München setzen zu können. Die Leistungsbereiche sind thematisch unterteilt in:

- **Netzwerken**
- **Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen**
- **Bildung**
- **Beratung**
- **Energiekonzepte**
- **Energieprojekte**

#### **Netzwerken**

Die Aufgabenstellungen vieler Kommunen, Unternehmen und weiterer Beteiligter gleichen sich. Die Energieagentur Ebersberg-München bringt diese Interessensgruppen zusammen und ermöglicht einen moderierten Austausch, um Synergieeffekte zu heben und die Motivation zu handeln, zu erhöhen.

#### **Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen**

Klimaschutz und Energiewende sind mit die wichtigsten Zukunftsthemen. Trotz sehr großer Zustimmung der Bevölkerung wurden, oft durch falsche Informationen und Halbwahrheiten ausgelöst, Hemmnisse bei der Umsetzung von Projekten auf-

gebaut. Durch ein breites Angebot an Öffentlichkeitsarbeit informiert die Energieagentur die Bürger\*innen ihrer Trägerlandkreise und bereitet so den Boden für eine gelungene Energiewende.

### **Bildung**

Die Erzeugung von Energie ist oft „weit weg“. Von vielen Menschen wird es als selbstverständlich angesehen, dass Energie in unseren Breiten immer und überall in ausreichender Menge vorhanden ist. Deshalb muss man sich über den Gebrauch von Energie keine Gedanken machen. Die Folgen der Energieerzeugung und des eigenen Energiekonsums sind nicht direkt sichtbar. An diesen Folgen werden aber vor allem zukünftige Generationen leiden.

Aus diesem Grund macht die Bildungsarbeit der Energieagentur das Thema Energie begreif- und erlebbar. In konkreten Projekten lernen die Kinder und Jugendlichen einen bewussteren Umgang mit Energie und wie diese eingespart und effizient genutzt werden kann. Auch Folgen des ungebremsten Energiekonsums werden thematisiert und klimafreundliche Handlungsoptionen aufgezeigt. Neben der Energiethematik steht auch der achtsame Umgang mit all unseren Ressourcen im Fokus. Die Agenda umfasst unter anderem nachhaltigen Konsum, klimafreundliche Ernährung, Upcycling und Mobilität. Ziel ist es, das in der Schule Gelernte im Leben konkret anwenden zu können.

### **Beratung**

Die kostenlose Erstberatung von Bürger\*innen, Kommunen und Unternehmen gehört zu den vordringlichsten Aufgaben der Energieagentur. Gemeinsam mit der Verbraucherzentrale wird zudem in allen Kommunen der Landkreise ein Beratungsangebot offeriert, das auch eine niedrighschwellige Beratung zuhause ermöglicht.

### **Energiekonzepte**

Energienutzungspläne und Klimaschutzkonzepte sind Voraussetzung dafür, dass Förderungen zur Umsetzung von Projekten beantragt werden können. Die Energieagentur wird, gegebenenfalls mit Partnern, die Kommunen der beiden Landkreise bei der Auswahl sinnvoller Konzepte beraten und bei der Erstellung dieser Konzepte auch maßgeblich unterstützen.

### **Energieprojekte**

In den vorhandenen Klimaschutzkonzepten und Energienutzungsplänen sind viele Projekte konkret beschrieben, die zur Umsetzung der Energiewende einen großen Beitrag leisten können. Aufgrund mangelnder personeller Ressourcen in Kommunen und Unternehmen werden die Projekte nur sehr langsam umgesetzt.

Die Energieagentur sieht ihre Aufgabe zum einen darin, diese Projekte zu benennen und auf sie aufmerksam zu machen. Zum anderen kann die Energieagentur die Umsetzung dieser Projekte anstoßen und diese auch dauerhaft und kompetent begleiten.

## 2.2. Operative Ziele:

Im Innenverhältnis erfolgte eine strukturierte Analyse aller bisher aufgebauten und angebotenen Leistungen der Gesellschaft, welche 13 Tätigkeitsbereiche umfasst und eine eindeutige Zuordnung zu den beihilferechtlichen Kategorien „Dienstleistungen des allgemeinen wirtschaftlichen Interesses (DAWI)“ vs. „Sonstige Dienstleistungen (Sonst. DL) ermöglicht:

01. Allgemein (DAWI)
02. Verwaltung und Geschäftsführung (DAWI)
03. Erstberatung Privatpersonen (DAWI)
04. Erstberatung Kommunen (DAWI)
05. Erstberatung Unternehmen (DAWI)
06. Öffentlichkeitsarbeit (DAWI)
07. Bildung (DAWI)
08. Aktion Zukunft+ (Zuordnung zum Berichtszeitpunkt noch in Klärung)
09. Weiterführende Beratung Privatpersonen (Sonst. DL)
10. Weiterführende Beratung Kommunen (Sonst. DL)
11. Weiterführende Beratung Unternehmen (Sonst. DL)
12. Projektmanagement Klimaschutz (Sonst. DL)
13. Projektmanagement Klimaschutz (DAWI)

Auf dieser Einteilung sollen zukünftig alle Tätigkeiten der Energieagentur in der Außenwirkung basieren, welche entsprechend erfasst und überwacht werden, insbesondere im Rahmen einer Kostenstellen-basierten Zeiterfassung sowie eines Kostenstellen-basierten Monitorings aller Tätigkeiten auf Einzelbuchungsebene, was ab dem 01.01.2021 die Abbildung einer sog. Trennungsrechnung möglich macht und Grundlage aller zukünftigen Betrachtungen und strategischen Zielsetzungen ist.

Auch wurden im Jahr 2020 sämtliche im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 definierten Handlungsfelder gezielt auf den Weg gebracht:

1. Erarbeitung einer Richtlinie mit Regelungen zur Auftragsabwicklung
2. Erstellung einer Vertragsübersicht mit Eckdaten der wesentlichen Verträge
3. Abstimmung der Notwendigkeit des Umfangs einer Trennungsrechnung
4. Aufbau einer detaillierten Liquiditätsvorschau
5. Definition von Frühwarnsignalen für bestandsgefährdende Risiken
6. Erstellung einer fünfjährigen Finanzplanung
7. Klärung Zulässigkeit der Verwendung des reduzierten Umsatzsteuersatzes
8. Optimierung des Leistungskatalogs der Energieagentur
9. Verankerung der betrauten (und nicht betrauten) Leistungen in Gesellschaftsvertrag und Betrauungsakten

Auch im Außenverhältnis konnte sich die Energieagentur in 2020 in allen Tätigkeitsfeldern maßgeblich weiterentwickeln. Das Engagement im Landkreis München wurde weiter ausgebaut und der Standort in Unterhaching personell weiter verstärkt. Der Ausbau der Strukturen der Energieagentur nahm auch in 2020 personelle und finanzielle Ressourcen in Anspruch. Dadurch war die IT-Infrastruktur der

Energieagentur bereits zu Beginn der Pandemie ohne Kompromisse für den Wechsel der Kolleg\*innen in das Homeoffice bereit. Insbesondere die Einführung eines Customer-Relationship-Management-Tools (COBRA) und die Einführung einer eigenen Arbeitszeiterfassung sind hier zu nennen.

Die weiter verbesserte Infrastruktur erhöht die Schlagkraft der Energieagentur und ermöglicht es den Mitarbeiter\*innen, von Zuhause und Unterwegs genau so effizient arbeiten zu können wie im Büro.

Der für das Jahr 2020 geplante Umzug des Hauptsitzes der Energieagentur in Ebersberg von der Eichthalstraße 10 in die Altstadtpassage 4 wird erst im Jahr 2021 stattfinden. Durch den Umzug werden Räumlichkeiten für die Nutzung durch das Landratsamt Ebersberg frei, gleichzeitig ist die neue Lage in der Fußgängerzone Ebersberg für die Energieagentur sehr attraktiv.

Ferner ist die Eröffnung eines weiteren Standortes im Norden des Landkreises München geplant. Der Standort soll spätestens zum Jahreswechsel 2021/2022 eröffnet werden. Größe und Mitarbeiterzahl stehen aufgrund der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen noch nicht fest.

Die Verbraucherzentrale Bayern und die Energieagentur haben bereits 2018 ihre Kräfte gebündelt. Die Partner verfolgen gemeinsam das Ziel, die Energiewende in den Landkreisen München und Ebersberg voranzubringen. Privaten Haushalten werden die Möglichkeiten der Energieeffizienz und Energieeinsparung aufgezeigt. Unabhängige und qualitativ hochwertige Energieberatung soll die Sanierungsrate im Gebäudebestand erhöhen, das Verbraucherverhalten im Sinne der Umstellung auf regenerative Energien sowie der Energieeinsparung positiv beeinflussen und damit die Energieverbräuche und CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich senken. Die Kooperationspartner bringen ihre Stärken und Kompetenzen für das gemeinsame Ziel ein, die Energieberatung in privaten Haushalten weiter auszubauen.

Die Beratungsorte der Energieagentur in Ebersberg und Unterhaching bieten die stationäre Energieberatung der Verbraucherzentrale mit den festgelegten Bedingungen an. Auch der dritte Standort der Energieagentur soll Verbraucherzentralenstützpunkt werden.

Für die ebenfalls BMWi-geförderten Beratungen zu Hause bei den Bürgerinnen und Bürgern werden von den Ratsuchenden Entgelte i.H.v. 30 Euro verlangt. Diese können im Rahmen von Kooperation („Check-Dein-Haus-Kampagnen“) von den Kommunen der Landkreise Ebersberg und München getragen werden. Die Durchführung von jährlich mindestens vier solcher Kampagnen in Landkreiskommunen hat sich bereits als fixer Bestandteil des Engagements der Energieagentur etabliert.

Über 1.500 Energieberatungen wurden in 2020 durchgeführt. Entscheidend für die hohe Anzahl an Beratungen sind die vorstehend genannten Kampagnen sowie die ausgesprochen erfolgreiche Nachfragebündelung für Photovoltaik. Diese Zahlen konnten trotz Pandemie erreicht werden, da die flexiblen Mitarbeiter\*innen der Energieagentur die Beratungen telefonisch und per Video durchführten, wenn die Bedingungen keine Vor-Ort-Termine zugelassen haben. Viele Erfahrungen aus 2020 haben zu mittlerweile etablierten neuen, effizienteren Beratungsformen geführt. Gleichzeitig wird auch im Jahr 2021 Wert auf eine persönliche Betreuung der Bürger\*innen gelegt.

Die Energieagentur kooperiert eng mit den Landratsämtern Ebersberg und München. Beispielhaft sei hier die Zusammenarbeit im Bereich des Ausbaus der Windkraft in den Ebersberger, Hofoldingener und Höhenkirchener Forsten genannt.

Die Energieagentur kooperiert zudem mit der Abteilung Abfallwirtschaft des Landratsamt Ebersberg im Rahmen der „Offensive zur Reduzierung des Plastikmülls“ des Bayerischen Staatsministeriums für Verbraucherschutz. Im Jahr 2021 wird der Bürgerentscheid über bis zu fünf Windkraftanlagen im Ebersberger Forst große Aufmerksamkeit und Arbeitsanfall auch seitens der Energieagentur erfordern.

In enger Kooperation mit dem Landratsamt München erarbeitet die Energieagentur die „Zukunft+Aktie“ im Rahmen der „Aktion Zukunft+“, die ab dem 2021 im Landkreis München eingeführt werden soll und deren Einführung für den Landkreis Ebersberg weiterhin diskutiert wird. Zunächst nur zugänglich für die Verwaltung, soll die „Zukunft+Aktie“ auch Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen die Chance geben, den eigenen, nicht mehr weiter reduzierbaren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu kompensieren.

Der Stückpreis der „Zukunft+Aktie“ liegt bei Einführung bei 10 € pro Tonne CO<sub>2</sub>. Der Erlös aus den Einnahmen fließt anschließend zu gleichen Teilen in lokale und globale Projekte. Die lokalen Projekte, wie etwa die Renaturierung von Mooren oder die Förderung von Projekten aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, helfen ganz konkret, die natürliche Bindung und die technische Vermeidung von CO<sub>2</sub> direkt in der Metropolregion München voranzubringen. Mit der gleichen Zielsetzung unterstützen die globalen Projekte Schwellenländer bei einer von Beginn an klimafreundlichen Industrialisierung.

Wasserstoff gilt als eine der Schlüsseltechnologien der Zukunft. Gemeinsam mit dem Landkreis Landshut bilden die Landkreise München und Ebersberg eine von bundesweit drei Wasserstoff-Modellregionen, in denen in einem „Reallabor“ ein Kreislauf von der Erzeugung bis hin zum Verbrauch umgesetzt wird. Das interkommunale Projekt ist Bestandteil des Förderprogramms „HyLand“ des Bundesverkehrsministeriums, das sich aufteilt in „HyExperts“ und „HyPerformer“.

Während in den Experten-Regionen Konzepte nur entwickelt werden, werden in den Regionen der „HyPerformer“ Projekte bereits konkret umgesetzt. In dem die Energieagentur betreffenden Projekt mit dem Arbeitstitel „HyBayern“ arbeiten Verkehrsbetriebe, Fuhrunternehmen, Kommunen, Betriebe und Energieversorger zusammen. Projektziel ist die Erzeugung von „grünem“ Wasserstoff der Aufbau von jeweils einer Wasserstofftankstelle in den drei Landkreisen sowie der Betrieb zahlreicher H<sub>2</sub>-Fahrzeuge.

Die Energieagentur Ebersberg-München war im Jahr 2020 maßgeblicher Teil des Projektteams zur Antragstellung und wird im Jahr 2021 weiter bei der Projektumsetzung als Ansprechpartner für die beteiligten Betriebe und Kommunen und als Treiber der Umsetzung einer grünen Wasserstofftechnologie mitwirken.

Auch baute die Energieagentur im Jahr 2020 zusammen mit dem Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV) in Rosenheim als Kooperationspartner das Kommunale Energieeffizienz-Netzwerk Ebersberg-München auf, dem sich insgesamt 14 Kommunen aus beiden Trägerlandkreisen anschlossen, für welche im Jahr 2021 unterschiedliche Leistungen angeboten werden.

Sehr erfolgreich entwickelten sich im Jahr 2020 die Angebote „Energiewende in der Box“ und „Rent-a-Klimaschutzmanager\*in“ sowie die Vorbereitungen zur Einführung des European Energy Award für die beiden Trägerlandkreise Ebersberg und München. Alle drei Projekte sollen im Jahr 2021 gezielt weiter voran gebracht werden.

### **3. Wesentliche Unternehmensdaten (mit Vergleichszahlen der Vorjahre)**

*Bei den folgenden Berichten handelt es sich um Zahlen aus dem vorläufigen Jahresabschluss 2020 der Energieagentur-Ebersberg München gGmbH. Der Abschluss wird zum aktuellen Datum der vorliegenden Zielvereinbarung von Herrn Christian Rupp (Wirtschaftsprüfer) geprüft und der Prüfungsbericht im Juli 2021 dem Aufsichtsrat der Energieagentur zur Feststellung vorgestellt.*

#### 3.1. Gewinn- und Verlustrechnung/Jahresergebnis

Jahresergebnis 2020: 0 €  
 Jahresergebnis 2019: 0 €  
 Jahresergebnis 2018: 0 €  
 Jahresergebnis 2017: -121.492 €  
 Jahresergebnis 2016: -56.786 €  
 Jahresergebnis 2015: -40.044 €  
 Jahresergebnis 2014: 1.366 €

#### 3.2. Investitionen

Im Jahr 2020 wurden rund 60.000 € in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Hiervon konnten rund 4.000 € sofort als geringwertige Wirtschaftsgüter abgeschrieben werden. Hauptsächlich handelt es sich bei den Investitionen um neue Büromöbel und EDV-Ausstattung der Energieagentur an den beiden Standorten Ebersberg und Unterhaching aufgrund der stetig steigenden Mitarbeiterzahl (8.000 €), Kosten für den Bau des Energiespardorfes (12.000 €), die Anschaffung eines weiteren PKW's (22.000 €), Softwarelizenzen für Energie- und Photovoltaikberatung (1.000 €) und Anschaffung eines eigenen Zeiterfassungssystems (13.000 €). Für den Umzug / Umbau des Standortes Ebersberg in die Altstadtpassage in Ebersberg und einen weiteren Standort im Norden des Landkreises München sind für die Jahre 2021/2022 weitere 110.000 € an Betriebs- und Geschäftsausstattung geplant.

#### 3.3. Beziehungen zu Landkreis/Ausgleichszahlungen

Seit November 2017 ist der Landkreis Ebersberg nicht mehr alleiniger Gesellschafter der Energieagentur, sondern teilt sich die Beteiligung „50 / 50“ mit dem Landkreis München. Für das Jahr 2020 wurden Ausgleichszahlungen (Defizitausgleich) der beiden Landkreise in Höhe von insgesamt 1.433.500 € (Anteil Landkreis München: 1.017.785

€, Anteil Landkreis Ebersberg: 415.715 €) geplant. Hiervon wurden tatsächlich in Anspruch genommen vom Landkreis München: 1.004.072 € und vom Landkreis Ebersberg: 410.114 €. Die Zuschüsse wurden nicht wie geplant voll abgerufen, da sich im letzten Quartal 2020 bereits eine gute Ausgangslage i. S. Kostendeckung abzeichnete und stets eine ausreichende Liquidität gegeben war.

Für das Jahr 2021 sind Ausgleichszahlungen (Defizitausgleich) in Höhe von insgesamt 1.694.000 € geplant (Landkreis München: 1.202.740 €, Landkreis Ebersberg: 491.260 €)

### 3.4. Unternehmensspezifische Kennzahlen (Eigenkapital, Liquidität usw.)

#### **Ertragslage**

Umsatzentwicklung:

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 652.705 € erzielt (Planansatz 2020: 150.000 €). Die Umsatzerlöse beinhalten u. a. Leistungsentgelte aus dem Zweckbetrieb in Höhe von 197.439 € (PV-Bündelaktionen, VZ-Beratungen), Erlöse aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb zu 19 % / 16 % USt. in Höhe von 269.496 € (z. B. Projekt „Aktion Zukunft+“, „Energienutzungsplan Landkreis München“), sowie Kosten-erstattungen / Umlagen zu 19 % / 16 % USt. in Höhe von 187.771 € (z. B. für die Umsetzung der Projekte „HyBayern“ und „WEA Höhenkirchner Forst“)

Für das Jahr 2021 sind Umsatzerlöse in Höhe von 1.244.000 € geplant. Die Geschäftsleitung ist bestrebt, die Umsatzerlöse im Rahmen der mit dem Aufsichtsrat der Energieagentur vereinbarten „1/3-Regelung“ (maximal 1/3 der Einnahmen der Energieagentur dürfen aus Tätigkeiten im Bereich „Sonstige Dienstleistungen“ stammen) angemessen zu erhöhen bzw. den Ausgaben anzupassen, allerdings hat die Energieagentur aufgrund deren Gemeinnützigkeit viele Aufgaben, die nicht kostenpflichtig ausgeführt werden können und trotzdem Personal- und Sachkosten verursachen.

Sonstige betriebliche Erträge:

Im Jahr 2020 wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.682.204 € erzielt (Planansatz 2020: 1.517.500 €). Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus Ausgleichszahlungen (Defizitausgleich) der Landkreise, einem Zuschuss des Landkreises München für das Projekt „Aktion Zukunft +“ in Höhe von 380.315 €, sowie sonstigen Fördermitteln in Höhe von 112.698 € von anderen Stellen (Förderverein, Projekt „Melinda“, BAFA, Projekt „EbersbergerKlimaSchulen“). Für das Jahr 2021 sind sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.717.000 € geplant.



#### Jahresergebnis:

Das Jahresergebnis beläuft sich auf 0 €, da ein übermäßiger Defizitausgleich durch die Gesellschafter als Rückstellung für nicht verbrauchte Gesellschafterzuschüsse eingebucht und mit den geplanten Zuschüssen im nächsten Jahr verrechnet wird.

Die Ertragslage ist insbesondere aufgrund der erreichten Umsatzziele und der Einhaltung der Plankosten als zufriedenstellend zu bewerten.

#### **Finanzlage**

##### Liquidität:

Im Jahr 2020 ergab sich insgesamt ein Zahlungsmittelzufluss von 461.435 €. Zum Bilanzstichtag ergibt sich damit ein Zahlungsmittelbestand von 677.351 €.

Die Liquiditätslage der Energieagentur Ebersberg München gGmbH ist als zufriedenstellend zu bewerten; es sind derzeit und für die überschaubare Zukunft keine Engpässe zu erwarten.

Die Finanzlage der Energieagentur Ebersberg-München gGmbH ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

#### **Vermögenslage**

##### Anlagevermögen:

Die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH hat zum Bilanzstichtag ein Anlagevermögen von 72.271 € (Vj.: 52.197 €). Die Veränderungen des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf die Zugänge der EDV-Software in Höhe von 12.976 €, sowie auf die Anschaffung des Firmenfahrzeugs (E-Golf im Wert von 21.509 €) zurückzuführen.

##### Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen, das sich insbesondere aus Forderungen und flüssigen Mitteln zusammensetzt, ist bei der Energieagentur Ebersberg München gGmbH zum 31.12.2020 mit 677.351 € bilanziert (Vj: 310.807 €). Die Zunahme des Umlaufvermögens ist maßgeblich durch die Zunahme der liquiden Mittel und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt.

##### Eigenkapital:

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Fremdkapital:

Zum Bilanzstichtag beträgt das Fremdkapital der Energieagentur Ebersberg München gGmbH insgesamt 830.886 € (Jahr 2019: 158.939 €). Die Zunahme des Fremdkapitals ist vorwiegend durch die Verbindlichkeit gegenüber den Gesellschaftern für nicht verbrauchte Zuschüsse (210.976 €), sowie nicht verbrauchte Zuschüsse des Landkreises München für das Projekt „Aktion Zukunft +“ (226.273 €) zustande gekommen. Die Rückstellungen betragen 155.162 € (Vorjahr: 88.170 €).

Die Vermögenslage der Energieagentur Ebersberg München gGmbH ist geordnet. Die Geschäftsführung der Energieagentur Ebersberg München beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als positiv.

Ebersberg, den 08.06.2021



Dr. Willie Stiehler (Geschäftsführer)